



Informationsveranstaltung
am 11.10.2022 für den Übergang
von Klasse 4 nach Klasse 5

Was erwartet Sie heute?

- ▶ Begrüßung und Einführung
- ▶ Allgemeine Informationen zum Übergang an die weiterführende Schule (Vortrag und Präsentation)
- ▶ Allgemeine Fragen zum Ablauf an der Grundschule
- ▶ Kurzvorstellung der weiterführenden Schulen im Plenum
 - ▶ Gymnasium Melle
 - ▶ Lindenschule Buer
 - ▶ Ratsschule Melle
 - ▶ Wilhelm-Fredemann-Oberschule Neuenkirchen
 - ▶ Integrierte Gesamtschule Melle
 - ▶ Freie Waldorfschule Melle
- ▶ „Markt der Möglichkeiten“ - Austausch an den Ständen der weiterführenden Schulen
- ▶ Ende der Veranstaltung: 21.00 Uhr

Das letzte Jahr in der Grundschule

... welche Schulen folgen?

... wie ist der Ablauf?

... was ist zu tun?

Die weiterführenden Schulen in Melle

- ❖ **das Gymnasium Melle**
- ❖ **die drei Oberschulen**
 - ❖ Lindenschule in Buer
 - ❖ Ratsschule in Melle
 - ❖ Wilhelm-Fredemann-Oberschule in Neuenkirchen
- ❖ **die Integrierte Gesamtschule - IGS Melle**
- ❖ **die Freie Waldorfschule Melle**

Gymnasium

- breite und vertiefte Allgemeinbildung
- selbständiges Lernen, hohes Lerntempo
- wissenschaftsbezogenes Arbeiten
- Bildungsweg Hochschule, aber auch berufsbezogen (Duales Studium)

Abschlüsse

Hauptschulabschluss (nach Kl. 9)

Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss (nach Kl. 10)

Sekundarabschluss I - Realschulabschluss (nach Kl. 10)

Erweiterter Sekundarabschluss I (nach Kl. 10)

Fachhochschulreife (nach Kl. 12)

Allgemeine Hochschulreife (nach Kl. 13)

Oberschule

- grundlegende, erweiterte oder vertiefte Allgemeinbildung
- Differenzierung in G - und E-Niveau, an der Ratsschule ab Jahrgang 7, Unterricht in Haupt- und Realschulzweig
- Notenzeugnisse, Wiederholung von Klassen möglich
- Individuelle Schwerpunktsetzungen durch WPKs ab Jahrgang 6
- Französisch als 2. Fremdsprache möglich ab Jahrgang 6
- Profile in Jahrgang 9 und 10 : Französisch, Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Soziales (analog zu den Fachgymnasien) oder berufspraktischer Schwerpunkt
- Bildungsweg berufs- oder studienbezogen

Abschlüsse

Förderabschluss Lernen (nach Kl. 9)

Hauptschulabschluss (nach Kl. 9)

Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss (nach Kl. 10)

Sekundarabschluss I - Realschulabschluss (nach Kl. 10)

Erweiterter Sekundarabschluss I (nach Kl. 10) - Berechtigung zum Wechsel in eine gymnasiale Oberstufe

IGS Melle

- grundlegende und vertiefende Allgemeinbildung und soziales Lernen
- Hinführung zum selbstständigen Lernen und Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten
- individuelle Schwerpunktsetzung nach Stärken und Neigungen
 - JG 5/6: Profulfächer (Sport, Musik, Kunst- und Kultur, Natur- und Technik, Europa)
 - JG 6: Wahl 2. Fremdsprache (Französisch, Spanisch) oder Wahlpflichtkurse
- bis JG 8: individuelle dokumentierte Lernentwicklung (Lernentwicklungsbericht)
- individuelle Schullaufbahnentwicklung (Durchlässigkeit bei der Fachleistungsdifferenzierung / kein „Sitzenbleiben“ bis JG 10)
- Bildungsweg berufs- und studienbezogen (Betriebspraktika in JG 8, 9 und 11; Kooperationen mit der BBS und der Universität Osnabrück in JG 11)

Abschlüsse

Förderabschluss Lernen (nach Kl. 9)

Hauptschulabschluss (nach Kl. 9)

Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss (nach Kl. 10)

Sekundarabschluss I - Realschulabschluss (nach Kl. 10)

Erweiterter Sekundarabschluss I (nach Kl. 10)

Fachhochschulreife (nach Kl. 12)

Allgemeine Hochschulreife (nach Kl. 13)

Freie Waldorfschule Melle

- grundlegende und vertiefende Allgemeinbildung und soziales Lernen
- Lernen mit Kopf, Herz und Hand
- Hinführung zum selbständigen Lernen und Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten
- individuelle Schwerpunktsetzung nach Stärken und Neigungen
 - zwei Fremdsprachen ab der 1. Klasse
 - handwerklich-künstlerische Fächer (Handarbeit, Schneidern, Schreinern, Silberschmieden, Kupfertreiben, Gartenbau)
 - Klassenfahrten, Praktika und Theaterprojekte
 - Abschlussfahrt nach der 12. Klasse als Kunstfahrt
 - Eurythmieunterricht
 - kleine Lerngruppen (max. 12 Schüler*innen z. B. in den handwerklich-künstlerischen Fächern oder im Fremdsprachenunterricht)
 - Biographiearbeit in Klasse 7 oder 8, Facharbeit in Klasse 11,
 - Lernbegleitungsgespräche in Klasse 10

- zusätzlich zum staatlichen Schulabschluss Waldorf Abschluss-Portfolio als Befähigungsnachweis
- Schulsozialarbeit (Berufsorientierung, Medienpädagogik, Drogenprävention)

Abschlüsse

Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss (nach Kl. 12)

Sekundarabschluss I - Realschulabschluss (nach Kl. 12)

Erweiterter Sekundarabschluss I (nach Kl. 12)

Ablaufplan

- **Erstes Beratungsgespräch** im Rahmen des Elternsprechtags mit Beratungsprotokoll
- **Zeugniskonferenz** 1. Halbjahr
- **Zweites Beratungsgespräch** im Rahmen des Elternsprechtags mit Beratungsprotokoll
- **Anmeldung** an den weiterführenden Schulen mit Rückmeldung / Termine wahrscheinlich Ende April/Anfang Mai an allen weiterführenden Schulen
- **Zeugniskonferenz** 1. und 2. Halbjahr
- **Ausgabe der Jahreszeugnisse**

Beratungsgespräche

Was wird besprochen?

- **Grundlage für die Gespräche sind:**
 1. der Leistungsstand des Schülers / der Schülerin
 2. die Lernentwicklung des Schülers / der Schülerin
 3. das Arbeits- und Sozialverhalten des Schülers / der Schülerin
 4. Erkenntnisse aus den Gesprächen mit den Erziehungsberechtigten

- **Es werden die wichtigsten Gesprächspunkte schriftlich festgehalten.**

- **Die Erziehungsberechtigten erhalten auf Wunsch eine Kopie des Protokolls.**

Teilansicht eines Protokollbogens

Protokoll zur Beratung/Lernstandsdokumentation anlässlich des Übergangs von Klasse 4 nach 5

Das Dokument zum Übergang stellt eine Zusammenfassung der Aussagen der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung dar und kann diese beim Übergang ersetzen.

Name der Schülerin/des Schülers:		Klassenlehrkraft:	
		Schule:	Klasse:
Teilnehmende Personen:	1. Gespräch am	<input type="checkbox"/>	nicht wahrgenommen
	2. Gespräch am	<input type="checkbox"/>	nicht wahrgenommen
Arbeitsverhalten	Mögliche Anmerkungen zu den Gesichtspunkten Leistungsbereitschaft und Mitarbeit, Ziel- und Ergebnisorientierung, Kooperationsfähigkeit, Selbstständigkeit, Sorgfalt und Ausdauer sowie Verlässlichkeit		
Sozialverhalten	Mögliche Anmerkungen zu den Gesichtspunkten Reflexionsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Vereinbaren und Einhalten von Regeln/Fairness, Hilfsbereitschaft und Achtung anderer, Übernahme von Verantwortung sowie Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens		
Deutsch	Mögliche Anmerkungen zu den Kompetenzbereichen Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen – mit Texten und Medien umgehen sowie Sprache und Sprachgebrauch untersuchen		
Mathematik	Mögliche Anmerkungen zu den Kompetenzbereichen Zahlen und Operationen, Raum und Form, Größen und Messen sowie Daten und Zufall		

Was wird nicht besprochen?

- Beim 2. Beratungsgespräch darf nur mit Einverständnis der Eltern eine weiterführende Schulform für Ihr Kind empfohlen werden, aber nicht eine bestimmte Schule.

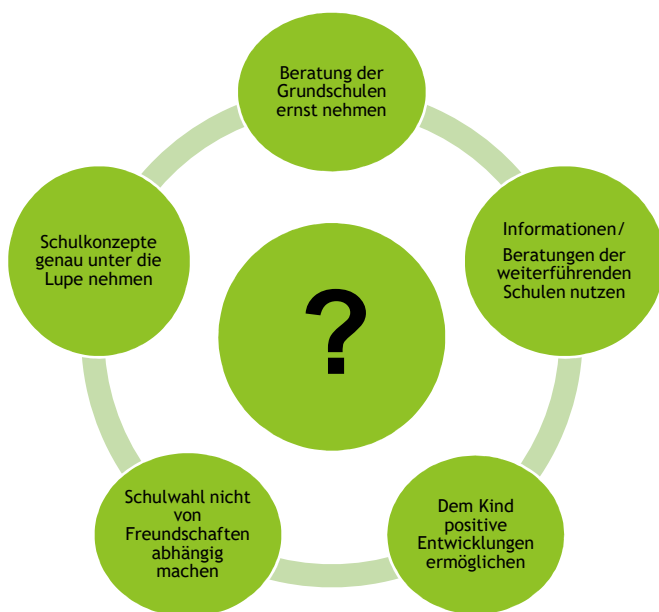
Eine **Schullaufbahnpfehlung** wird von den Erziehungsberechtigten gewünscht: ja nein

Es wird der Besuch einer weiterführenden Schulform empfohlen, die Ihrem Kind

- eine grundlegende Allgemeinbildung ermöglicht. Hierzu gehören die Hauptschule, die Oberschule, die Integrierte Gesamtschule sowie der Hauptschulzweig an der Kooperativen Gesamtschule, an der zusammengefassten Haupt- und Realschule sowie an der Oberschule.
- eine erweiterte Allgemeinbildung ermöglicht. Hierzu gehören die Realschule, die Oberschule, die Integrierte Gesamtschule sowie der Realschulzweig an der Kooperativen Gesamtschule, an der zusammengefassten Haupt- und Realschule sowie an der Oberschule.
- eine breite und vertiefte Allgemeinbildung ermöglicht. Hierzu gehören das Gymnasium, die Integrierte Gesamtschule sowie der Gymnasialzweig an der Oberschule und an der Kooperativen Gesamtschule.

- Um die passende Schule für Ihr Kind zu finden, besuchen Sie bitte Informationsveranstaltungen der weiterführenden Schulen!
- Die Termine können Sie auf der Homepage der weiterführenden Schulen finden oder dort in den Sekretariaten erfragen.

Gedanken zu Schulwahl



Überblick zur Orientierung

	Waldorf- schule	IGS	OBS	Gymnasium
Lerntempo	differenziert nach individuellem Leistungsvermögen	differenziert nach individuellem Leistungsvermögen	differenziert nach individuellem Leistungsvermögen	sehr hoch, Lerndisziplin erforderlich
Arbeits- formen	Hinführung zum selbstständigen und kooperativen Arbeiten, Methodenvielfalt	Hinführung zum selbstständigen und kooperativen Arbeiten, Wechsel zwischen geleiteten & offenen Arbeitsformen	eher angeleitet, freie Arbeitsformen kein Grundprinzip	gute Selbst- organisation nötig Wechsel der Arbeitsformen
Leistungs- wertung	Zeugnisse als individuelle Entwicklungsberichte von Klasse 1-12 Notenzeugnisse ab Klasse 11 Lernbegleitungsge- spräche in Klasse 10	Lernentwicklungsbe- richte bis Klasse 8, Wiederholungen nicht vorgesehen, Kurswechsel möglich, kein frühzeitiges Festlegen auf einen Bildungsgang	Notenzeugnisse Wiederholungen möglich Kurswechsel möglich Schulzweigwechsel möglich (Ratsschule)	Notenzeugnisse Wiederholungen möglich Ggfs. muss die Schulform gewechselt werden

Wer entscheidet, an welche Schule die Schüler angemeldet werden?

- Diese Entscheidung und die Anmeldung ist Aufgabe der Eltern.

- Die Grundschule hat die Aufgabe, die Eltern bei dieser Entscheidung zu unterstützen, durch
 - diese Elterninformation
 - zwei Beratungsgespräche

Fazit

Mit den Informationen ...

... der Grundschule (Beratungsgespräche)

und

... der weiterführenden Schule

(Informationsveranstaltungen, „Tag der offenen Tür“, persönliche Gespräche, ...)

und

... der Broschüre „TSCHÜSS GRUNDSCHULE“

(Elternratgeber zum Schulwechsel, Landkreis Osnabrück)

entscheiden Sie,

welche die geeignete weiterführende Schule für Ihr Kind ist und
melden es an der ausgewählten Schule an.

→ Anmeldetermine beachten!!

Überblick zur Orientierung

	Waldorf- schule	IGS	OBS	Gymnasium
Lerntempo	differenziert nach individuellem Leistungsvermögen	differenziert nach individuellem Leistungsvermögen	differenziert nach individuellem Leistungsvermögen	sehr hoch, Lerndisziplin erforderlich
Arbeits- formen	Hinführung zum selbstständigen und kooperativen Arbeiten, Methodenvielfalt	Hinführung zum selbstständigen und kooperativen Arbeiten, Wechsel zwischen geleiteten & offenen Arbeitsformen	eher angeleitet, freie Arbeitsformen kein Grundprinzip	gute Selbst- organisation nötig Wechsel der Arbeitsformen
Leistungs- wertung	Zeugnisse als individuelle Entwicklungs- berichte von Klasse 1-12 Notenzeugnisse ab Klasse 11 Lernbegleitungs- gespräche in Klasse 10	Lernentwicklungsbe- richte bis Klasse 8, Wiederholungen nicht vorgesehen, Kurswechsel möglich, kein frühzeitiges Festlegen auf einen Bildungsgang	Notenzeugnisse Wiederholungen möglich Kurswechsel möglich Schulzweigwechsel möglich (Ratsschule)	Notenzeugnisse Wiederholungen möglich Ggfs. muss die Schulform gewechselt werden